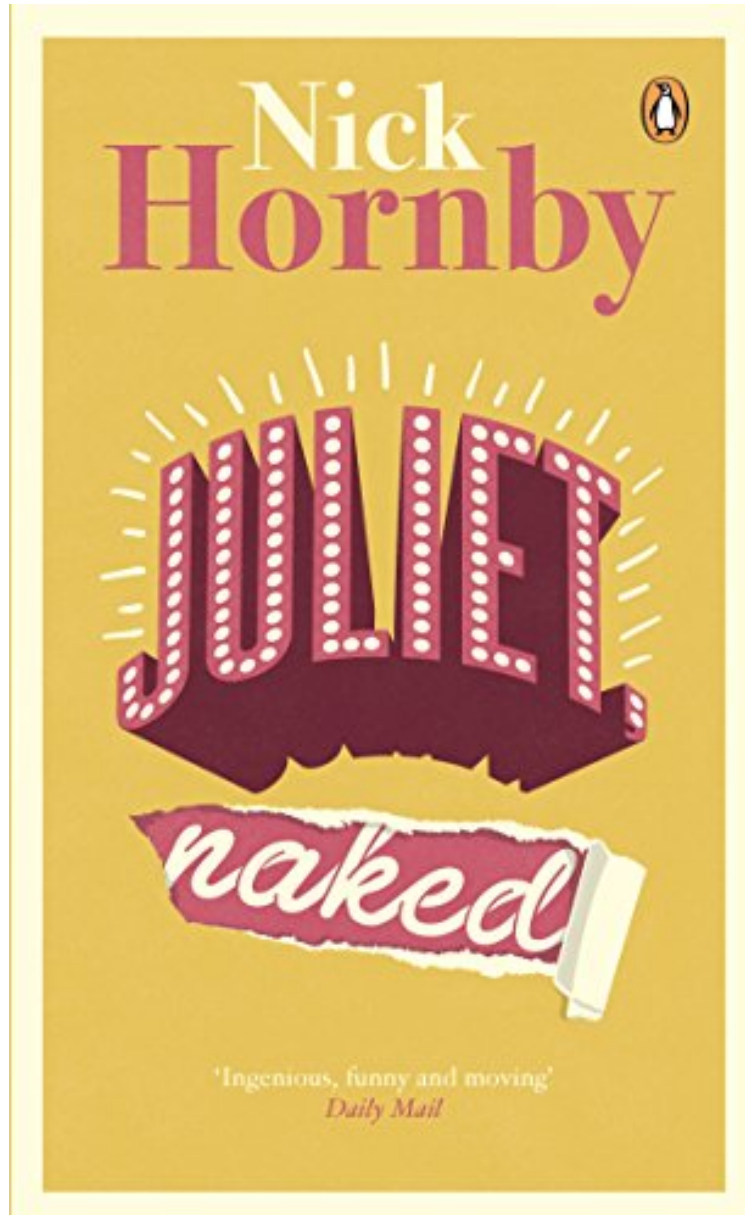


[Read free ebook] Juliet, Naked

## Juliet, Naked

Von Nick Hornby

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #55855 in eBooksVerffentlicht am: 2009-09-03Erscheinungsdatum: 2009-09-03File Name: B002RI9A4U | File size: 46.Mb

**Von Nick Hornby : Juliet, Naked** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Juliet, Naked:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Meister seines FachesVon AliWieder mal beweist Hornby, ein Meister seines Faches, dass er nie zu abgegriffenen

Szenarien greift, liebenswert-skurile und doch weitgehend glaubwürdige Charaktere zu zeichnen vermag, immer dabei seinen angelsächsischen (or whatever) Sinn für feinen Humor einzuflechten versteht und kurzum seine Leser von der ersten bis zur letzten Seite zu fesseln versteht. Ohne zu einer Inhaltsangabe anzusetzen (dazu gibt es bereits genügend Informationen), möchte ich allerdings einen Moment beim Ende des Buches verweilen: Zwar hätte ich selbst keine Ahnung gehabt, wie die Geschichte hätte ausgehen sollen, ohne dass ihr auch nur ein Hauch von Schmalzigkeit anhaften würde und wo doch meinem Wunsch nach einem Ende im Sinne von "Und-alles-waren-etwas-weniger-einsam" genüge getan worden wäre. Und doch hatte ich mir einen etwas befriedigenderen finalen Kunstgriff von Hornby erhofft als den, den er tatsächlich gewählt hat. Ich blieb etwas ratlos zurück, kann dies aber durchaus verzeihen in Anbetracht des insgesamt Gelungenen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. He was about to dare, but then didn't make it this time either. Von Anakinal have read almost all the books by Nick Hornby. I find him somewhat ingenious. He is able of taking some (almost) normal characters in ordinary settings and pull out some stories that you would not have thought in any way. His is a fantasy that moves outside the box. The situations he tells are unusual but plausible. His characters are alive in our minds. And they all make us laugh, sometimes to tears, for the things they do or say. Again in "Juliet, Naked" Hornby brings out the best of himself. He tells the story of a forgotten rock star and of the companion of one of his few remaining fans (bordering on obsession). Two distant characters, not only geographically, that thanks to the internet come into contact. The character of the former rocker Tucker is so well built, complete with a page of Wikipedia, that you almost have the doubt that a famous musician by that name really existed in the 80s. Despite the objective absurdity of the story, due to an excess of unusual events and characters, the suspension of disbelief is total. Yet even this novel by Hornby, as almost all of them, seems to get lost in the end. After having exceeded without scruples throughout the book, he cannot dare in closing it. Unlike other novels in which he fell into a feel-good ending, where the characters return to normal, after the madness of the story, here the author indulges in an open ending. This in itself would not be bad at all. I love open endings, the problem with this though is that Hornby did not even try to give a true indication of the direction to which, probably, the situation will evolve. Except maybe once again a foregone conclusion, as what happened during the novel doesn't matter at all. And this is again the question that comes up every time: isn't it maybe the case that the author did not know how to finish this story? Rita Carla Francesca Monticelli, author of Red Desert - Point of No Return 21 von 23 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kein Hornby Top 5. Von J. Roth Hornbys Romanfiguren sind älter geworden. Es geht nicht mehr um die Frage, was man aus seinem Leben machen will, wenn Illusionen und Träume zerschmelzen und die Realität einzug hält. In Juliet, Naked geht es um Personen, die ihre Illusionen schon lange verloren haben und nun vor der Frage stehen, was sie die letzten 15 oder 20 Jahre eigentlich gemacht haben. Diesen für Hornby neuen Ansatz fand ich ansprechend, vielleicht weil ich selber älter werde, aber leider wurde der Roman eher eine Enttäuschung. Die Handlung ist konstruiert bis über die Grenzen der Glaubwürdigkeit. Die einzige Person, die ich gelungen finde, ist Annie. Was sie durchlebt, kann ich gut nachvollziehen (und dabei bin ich ein Mann), während Tucker und Duncan für mich ziemlich fremd und oberflächlich dargestellt bleiben. Dabei hätte gerade Duncan das Potenzial zu einer tiefergehenden Betrachtung. Leider ist auch die lockere Sprache Hornbys verloren gegangen. Nur gelegentlich findet sich der Sprachwitz, der für mich bisher einen großen Teil des Lesevergnügens bei Hornbys Werken ausmachte. Ich will nicht sagen, dass ich mich bei der Lektüre gelangweilt habe, aber ich würde jedes einzelne andere Werk von Hornby "Juliet, Naked" vorziehen.

Kurzbeschreibung Annie and Duncan are a mid-thirties couple who have reached a fork in the road, realising their shared interest in the reclusive musician Tucker Crowe (in Duncan's case, an obsession rather than an interest) is not enough to hold them together any more. When Annie hates Tucker's 'new release', a terrible demo of his most famous album, it's the last straw - Duncan cheats on her and she promptly throws him out. Via an internet discussion forum, Annie's harsh opinion reaches Tucker himself, who couldn't agree more. He and Annie start an unlikely correspondence which teaches them both something about moving on from years of wasted time. Nick Hornby's compelling new novel, four years after A Long Way Down, is about the nature of creativity and obsession, and how two lonely people can gradually find each other. Aus dem Redaktionsbüro "imh-service.de" Nick Hornby, britischer Schriftsteller und Journalist, gilt als einer der besten Autoren seiner Generation und kehrt mit seinem aktuellen Buch Juliet, Naked zu seinen Wurzeln zurück: Musik und komplizierte Beziehungsgeschichten. Das Hörbuch, gelesen vom Schauspieler Helmut Zierl, fasst das Buch in einer gekürzten Lesung auf sechs CDs zusammen. Hornbys Roman erzählt von einer zerbrechenden Beziehung, der Begegnung zweier Menschen, von Zerrissenheit und dem Finden neuer Lebenswege. In einer kleinen verschlafenen Stadt an der englischen Ostküste namens Gooleness leben Annie und Duncan seit 15 Jahren zusammen Routine und Langeweile bestimmen ihren Alltag. Wirkliche Leidenschaft gibt es zwischen beiden nicht. Einzig die frenetische Liebe zum Musiker Tucker Crowe lässt Duncan jeden Tag leidenschaftliche Gefühle erleben. Für Crowe, einem nicht mehr ganz frischen US-Rockstar der 80er, hat er vor Jahren eine Fan-Internetseite eingerichtet und tauscht sich auf dieser mit anderen Anhängern des Sängers aus. So ist es für ihn

auch die Sensation, als Crowe nach mehr als 20 Jahren ein neues Album veröffentlicht: Juliet, Naked. Euphorisch lobt er das Werk in den höchsten Tönen. Doch als seine Freundin Annie eine negative Kritik des Albums ins Netz stellt, ist Duncan entsetzt. Für ihn hat sie keine Ahnung von Musik. Aber Tucker Crowe fühlt sich zum ersten Mal verstanden und mailt Annie aus den USA. Fortan schreiben sich beide E-Mails ohne das Wissen von Duncan. Es entsteht eine immer größere Nähe zwischen ihnen. Die ruhige Stimme von Helmut Zierl schafft es, den bitter-süßen Tenor der Romanvorlage einzufangen, ohne dabei einseitig zu klingen. Zierl meistert auch gekonnt die komischen Stellen, die bei Juliet, Naked allerdings eher seltener zu hören sind. Nach Büchern wie High Fidelity und About a Boy wird einmal mehr die Liebe Hornbys zur Musik deutlich. Zudem erschafft er Figuren, die sehr real erscheinen. Das Hörbuch ist Popliteratur für die Ohren. - Juliane Sesse und Björn Akstinat / [www.imh-service.de](http://www.imh-service.de) Pressestimmen Charming Nobody captures the zealous devotion and bizarre intensity of amateur music snobs better. The Washington Post Hornby seems, as ever, fascinated by the power of music to guide the heart, and in this very funny, very charming novel, he makes you see it matters. The New York Times Book